

AUSBILDUNGS-EINHEIT PRAXIS-TIPS

ES SOLL SPASS MACHEN !!!

**PRIORITAET: LOESEN / MUSKELAUFBAU / BALANCE /
BIEGUNG / ANLEHNUNG / TEMPOREGULIERUNG
(HALBE PARADEN -> GANZE PARADEN) / DURCHLAESSIGKEIT**

**IMMER GUT VORBEREITET MIT EINEM KLAREN KURZ-; UND
LANGFRISTIGEN AUSBILDUNGSZIEL, IN RUHE UND MIT GEDULD,
ENTSPANNT-KONZENTRIERT KONSEQUENT DAS PFERD AUSBILDEN !!!**

ZEIT IST UNWICHTIG NUR DAS LEBEN ZAEHLT !!!

**IMMER VERSTAND UND INTELLIGENZ EINSETZEN UND BEIBEHALTEN
SOWIE DAS LOBEN, LOBEN, LOBEN DES PFERDES NICHT VERGESSEN !!!**

**ALSO GEDULDIG, LOCKER-; UND KONZENTRIERT BLEIBEN
DAS PFERD NICHT GEWALTSAM BEIZAEUMEN ODER SONST- WAS
ERZWINGEN WOLLEN, SONST NIMMT DAS PFERD SEHR BALD
CHRONISCHEN GESUNDHEITLICHEN MUSKULO SKELETTALEN-; UND
SEHNEN-SCHADEN UND VERLIERT DIE MOTIVATION !!!**

**MOTOR UND OFT LOESUNG FUER PROBLEME IST DIE HINTERHAND,
IHRE SCHUBKRAFT (WIRD AUCH ZUR TRAGKRAFT !)
GILT ES ZU FOEDERN UND ZU ERHALTEN !!!**

**DESHALB DEN SCHUB EINES JUNGEN-; ODER AUCH WIDERSETZLICHEN
PFERDES IMMER NACH VORNE RAUSLASSEN UND EIN PFERD IMMER
VON HINTEN NACH VORNE REITEN !!!
DARUM AUCH NICHT AM ZUEGEL ZIEHEN ODER DAS PFERD
GEWALTSAM BEIZAEUMEN WOLLEN !!!**

**DAS KOMMT DEM FLUCHT-; LAUFTIER PFERD AUCH PSYCHISCH
SEHR ENTGEGEN UND ES WIRD SO ENTSPANNTER UND MOTIVIERTER,
(STATT ANGESPANNT / PANISCH / FRUSTRIERT / WIDERSETZLICH)
WEIL ES NICHT EINGEENGT UND FESTGEHALTEN /
ZUSAMMENZEZOGEN WIRD !!!**

**TRAININGSZIEL IST IMMER NUR FORTSCHRITT NICHT PERFEKTION !!!
ERFREUEN SIE SICH AN DEN FORTSCHRITTEN IHRES PFERDES !!!**

**WER SICH AM ANFANG ZEIT LAESST
KOMMT SPAETER UMSO SCHNELLER VORAN !!!
WENIGER IST BEIM JUNGEN PFERD IMMER MEHR !!!**

**PAUSEN, ABWECHSLUNG, TAEGL. WEIDEGANG UND EIN FREIER TAG /
WOCHE SIND WICHTIG ZUM KONDITIONS-; MUSKELAUFBAU UND
SPEICHERN DES GELEHRTEN UND DEM FOERDERN-;
UND ERHALT VON MOTIVATION UND GESUNDHEIT !**

**DAS PFERD SOLL NUR GEFORDERT NICHT UEBERFORDERT WERDEN !!!
SONST FOLGEN MUSKELABBAU / KONDITIONSVERLUST /
CHRONISCHE SCHAEDEN!**

**IMMER VOM LEICHTEN ZUM SCHWEREN
UND VOM BEKANNTEN ZUM NEUEN !!!**

**STUMPFES WIEDERHOLEN VON LEKTIONEN, DIE NOCH NICHT SO GUT
KLAPPEN, VERUNSICHERN DAS PFERD UND MACHEN ES LUSTLOS !!!**

**KOERPERLICHE ERSCHOEPFUNG IST AUCH IMMER EINE
ERSCHOEPFUNG DER KONZENTRATION UND REFLEXE
AUSSERDEM IST DIE KONZENTRATIONSFAEHIGKEIT
DES JUNGEN PFERDES MAX. 10 MIN !!!**

**DESHALB IMMER WIEDER ZUR ERHOLUNG
UND MUSKEL-ENTSPANNUNG
ZUEGEL AUS DER HAND KAUE LASSEN !!!
MINDESTENS ALLE 3-10 MINUTEN !!
SONST KRAMPF UND KAMPF !!!**

**ZUEGEL-AUS-DER-HAND-KAUE-LASSEN WIRD AUCH ALS BELOHNUNG
NACH GUT AUSGEFUEHRTEN LEKTIONEN ODER ANSATZWEISE GUT
AUSGEFUEHRTEN LEKTIONEN ANGEWENDET !!!**

**DIE ANWESENHEIT UND DAS VORBILD EINES ERFAHRENEN
FUEHRPFERDES ENTSPANNT DAS JUNGE PFERD,
GIBT IHM MEHR SICHERHEIT UND WIRKT WUNDER !!!**

KONTROLLE DES ARBEITSPENSUMS UND DER GESUNDHEIT NACH DEN TRAININGSEINHEITEN DURCH SPAETERES ABTASTEN DER BEINE UND BEOBACHTUNG DES PFERDES IN DER BOX NICHT VERGESSEN !!!

BEI STILLSTAND ODER RUECKSCHRITTEN IN DER AUSBILDUNG NICHT VERGESSEN AUCH WACHSTUM-; UND ZAHNWECHSEL ALS TEMPORAERE URSACHE IN BETRACHT ZU ZIEHEN !!!

**IMMER KONTROLLIEREN OB DER SATTEL NOCH PASST !!!
GAMASCHEN VORNE UND HINTEN ZUR ARBEIT ANLEGEN
EV. AUCH SPRINGKLOCKEN !!!**

**LOESEN
DURCH TRAB IM LEICHTTRABEN
AUF GEBOGENEN UND GERADEN LINIEN
MIT HAEUFIGEM HANDWECHSEL
UND GALOPP IM LEICHTEN SITZ**

**TRAB-GALOPP-UEBERGAENGE
erhoehen mehr die DURCHLAESSIGKEIT / MUSKELN !**

**Auch
Galopp-Trab (leicht) -Cavaletti-
Galopp-Trab (leicht)-Cavaletti-Galopp usw.**

**TRAB-SCHRITT-UEBERGAENGE
erhoehen mehr die VERSAMMLUNG / DAS UNTERTRETEN !**

**Auch
Schritt-Cavaletti—Trab-
Schritt-Cavaletti-Trab usw.**

**PRIORITAET: LOESEN / MUSKELAUFBAU / BALANCE /
BIEGUNG / ANLEHNUNG / TEMPOREGULIERUNG
(HALBE PARADEN -> GANZE PARADEN) / DURCHLAESSIGKEIT**

CAVALETTI

Cavaletti auf geraden Linien immer mit Zwischentritt (2 Cavaletti, eines auslassen, 2 Cavaletti) da sehr gut zum Taxieren fuer Springen und Trittsicherheit im Gelaende !

Ziel in der Loesungsphase ueber Cavaletti auf geraden Linien

ist das Zuegel aus der Hand kauen lassen im Trab im Entlastungssitz oder Leichttraben ueber den Cavaletti , da dann der Ruecken entspannt schwingt und sich die Rueckenmuskulatur besonders gut bildet !!!
Dann Schritt am hingegebenen Zuegel !

Cavaletti auf gebogener Linie “nur im Arbeitsteil !” sehr gut um einseitige Steifheiten besser zu loesen und die Pferde beidhaendig geschmeidiger zu machen, da das Pferd durch die vorgegebenen Cavaletti-Abstaende Takt und Biegung mehr oder weniger beibehalten muss und nicht ausweichen kann !
Die Steife Seite wird etwas oefter bedacht.
Das Pferd wie beim Longieren auch auf der Zirkellinie und ueber die Mitte der Cavaletti fuehren bzw. Reiten !!!

Aber **CAVE** Cavaletti auf gebogenen Linien stellen deshalb auch die hoechsten Anforderungen an das Pferd, seine Geschmeidigkeit und Rittigkeit und belasten den inneren Hinterfuss besonders stark und darf auf keinen Fall zu lange ausgedehnt werden !!! **Je weiter aussen desto belastender fuer das Pferd, hier kann schnell die Grenze zwischen Muskelaufbau und Ueberlastung erreicht werden !!! Deshalb darf das Vergroessern des Zirkels nur einige male auf jeder Hand geritten werden !!!**

Danach frisch geradeaus vorwaerts reiten !!! nicht vergessen !!!
um das Vorwaerts (den Schwung) aufzufrischen und somit zu erhalten !!!
Frisches geradeaus Vorwaertsreiten auch sehr gut wenn es darum geht Steifheiten und Widersetzlichkeiten des Pferdes zu ueberwinden !!!

Zum guten Abschluss nach Cavaletti-Arbeit auf gebogenen Linien kann man noch einige male ueber Cavaletti auf gerader Linie mit Zuegel aus der Hand kauen lassen im Trab und abschliessend im Schritt (natuerlich Schritt-Cavaletti) am hingegebenen Zuegel reiten !!!

TRAININGSPLAN ZUR AUSBILDUNG DES JUNGEN PFERDES **IN DER PRAXIS**

1-2x / Woche Longieren (immer mit Kappzaum) davon 1x mit Cavaletti im Trab (2mal im Trab ueber die Cavaletti 2x dran vorbei usw. max. insgesamt 6 mal auf jeder Hand)
max. 5 Minuten auf einer Hand, max. 30min Longierzeit insgesamt NICHT MEHR !!!
ev. Zirkel mit vier Kegeln zur leichteren Linien-Fuehrung, ev. vor jedem Reiten etwas ablongieren
ansonsten siehe weiter unten Ausbildungsplan-Zusammenfassung !
Wenn nur 1x Longieren / Woche dann immer mit Cavaletti im Trab auch mit Zwischentritt
2x Longieren / Woche vor allem im Winter, in waermeren Jahreszeiten
auch nur 1x und stattdessen 1h entspannt Schritt im Gelaende oder beides.

1x /Woche Freispringen 1. bis/und 4. Monat /September bis/und Dezember

(nach wenigen 2-4 Aufwaermspruengen, max 6x durch die Sprunggasse,
max 4 Spruenge in der Sprung-Reihe, max ca.10 Minuten-Springzeit
und max. 30 Spruenge in der Summe !!!

Sobald das Pferd sich an das Freispringen und seinen Ablauf gewoehnt hat
und weiss worum es geht, sollte bei jedem Freispringen nach jeweils
2 Durchgaengen etwas variiert werden z.B zusaetzliches Hindernis in-:out oder Erhoehung oder
neue Unterstellteile oder Planken oder Distanzen usw.)

DANN

1x / Woche Springen ab 5. Monat / Januar

Spring-Reihe unterm Reiter im **5. Monat / Januar (!) kein Freispringen mehr (!)**

Springdressur mit 4 Einzelhindernisse nebeneinander im **6. Monat / Februar!!!**

Hindernisfolgen / Kombinationen im **7. Monat / Maerz**

Teil-Parcour / A-Parcour **2./4. Woche im 8. Monat / April**

A-Parcour im **9. Monat / Mai**

Vertiefung/Turnierteilnahme 2 Turniere mit 2-3 Start im **10. bis/und 12. Monat/Juni bis/und August**

UND

1x / Monat(!) Gelaendespruenge (!)statt Springen(!) ab 7. Monat Maerz

2x / Monat (1./3. Woche) im 8. Monat / April sonst wie oben

A-VS-Gelaendetraining im **9. Monat / Mai**

Vertiefung im **10. bis/und 12. Monat /Juni bis/und August**

VS-Turnierteilnahme **Ende der Saison August / September**

ansonsten siehe weiter unten Ausbildungsplan-Zusammenfassung !

1x / Woche Gelaende / Galopptraining ab 6. Monat/Februar

Schritt mit Fuehrpferd oder Pferden im **3. Monat / November** je nach Wetter !

Spazierenreiten im **4. Monat/Dezember** je nach Wetter !

Bereits mit Bodenunebenheiten/Wellenbahn im **5. Monat/Januar** je nach Wetter !

2x / Woche Dressur davon 1x mit Zwischentritt-Cavaletti auf geraden Linien im Trab,
nach dem Schrittreiten, 10-15 Minuten mit kurzen Zwischenpausen !

Cavaletti auf gebogenen Linien nur im "Arbeitsteil !"

1 kleiner Sprung zum Abschluss der Dressurstunde im **4. Monat Ausbildung / Dezember**

A-Dressur **3./4. Woche 7. Monat / Maerz**

Vertiefung/Turnierteilnahme 2 Turniere mit 2-3 Start im **10. bis/und 12. Monat/Juni bis/und August**

ansonsten siehe weiter unten Ausbildungsplan-Zusammenfassung !

MONTAG

Ruhetag, ev. Fuehren 1h im Gelaende

DIENSTAG

Dressur

MITTWOCH

Longieren mit Cavaletti

DONNERSTAG

Springen / Gelaendespruenge

FREITAG

**Longieren oder ev. ab Fruehjahr
1h entspannt Schritt
im Gelaende oder beides 20-30min
Longieren 30min Schritt
im Gelaende**

SAMSTAG

Dressur

SONNTAG

**Winter Freispringen /
ab Fruehjahr Galopptraining**

Lösende Übungen
im ersten Ausbildungs-Halb-Jahr

Nachfolgende leichte, lösende Lektionen und Übungen sind für 3- bis 4-jährige Pferde etwa in den ersten fünf bis sechs Monaten des ersten Ausbildungsjahres gut geeignet:

- 1. ca. zehn Minuten Schritt, in der Regel mit hingegenem Zügel. Bei Pferden mit Schrittproblemen, leichtem Unterhals oder Genickschwierigkeiten am langen Zügel mit Genickkontrolle. Bei jüngsten, gerade angerittenen Pferden aus Sicherheitsgründen nur mit Verbindung zum Pferdemaul ohne Genickkontrolle.**
- 2. Leichttraben auf dem Zirkel,**
- 3. Häufiger Handwechsel im Trab**
 - aus dem Zirkel wechseln -**
halbe und ganze Bahn,
- 4. Häufiger Wechsel zwischen Trab und Schritt,**
- 5. Wechsel zwischen Trab und Galopp auf dem Zirkel (jeweils ca. 1 bis 2 Runden),**
- 6. Tritte und Sprünge verlängern (eine lange Seite)**
 - Tempo zurückführen,**
- 7. Zügel im Leichttraben aus der Hand kauen lassen,**
- 8. Schlangenlinien an der langen Seite (ein Bogen),**
- 9. Schlangenlinien durch die Bahn (drei Bögen) im Leichttraben (rund ausgeritten) ,**
- 10. Den äusseren Schenkel weichen lassen (Kopf zur Bande),**
- 11. Vorhandwendungen.**

Alle Lektionen / Übungen sollten am längstmöglichen Zügel (mit Genick-kontrolle) auch zur Verbesserung der Durchlässigkeit geritten werden.

Gebogene Linien sind wertvoll fuer die Verbesserung der Stellung und Biegung !!!

Lösende Übungen
im zweiten Ausbildungs-Halb-Jahr

Nach etwa einem halben Jahr Ausbildung können bereits schwierigere lösende Übungen und Lektionen mit gesteigerten Anforderungen geritten werden:

- 1. Häufiger Wechsel zwischen Trab und Galopp auf dem Zirkel (jeweils ca. eine halbe bis eine Runde),**
- 2. In den Zirkel hineinreiten (auf einem Hufschlag)
– schenkelweichenartig wieder heraus reiten,**
- 3. Übertreten lassen auf der offenen Zirkelseite,**
- 4. Schlangenlinien an der langen Seite (zwei Bögen),**
- 5. Den inneren Schenkel weichen lassen (Kopf in die Bahn),**
- 6. Viereck verkleinern und vergrößern,**
- 7. An der langen Seite Tritte und Sprünge verlängern
- an der kurzen Seite Tempo wieder zurückführen,**
- 8. Zügel-aus-der-Hand-kauen-lassen,
im Halten, Schritt, Trab und Galopp,**
- 9. Mittelschritt reiten (am langen Zügel, Genickkontrolle).**

Alle Lektionen / Übungen werden teilweise erst im Schritt, dann im Trab bzw. Galopp geritten.

Lockerung des Rückens und Geschmeidigmachen der Rippenpartien sollen verbessert werden.

Auswahl, Reihenfolge und Anzahl der Lektionen / Übungen erfordern vom Ausbilder / Reiter Routine und Erfahrung und sind von Pferd zu Pferd verschieden.

AUSBILDUNGSPLAN-ZUSAMMENFASSUNG

1. Monat / September

1. Woche Eingewöhnung
- 2.-4. Woche Sattel-; und Zaumzeug-Gewöhnung und Gelaende-Spaziergaenge
4. Erstes Freispringen

2. Monat / Oktober (Anlongieren / Anreiten)

Freispringen 1x die Woche

1. Woche Anlongieren 8-10 Tage Ziel : losgelassener taktmaessiger Trab im Schritt und beim fuehren ueber Stangen ohne Hilfszuegel !!!
2. Woche Longieren losgelassener taktmaessiger Trab, Stangen/Cavaletti im Schritt
- 3./4. Woche Anreiten und Gewöhnung an das Reitergewicht / nicht jeden Tag reiten nur jeden zweiten Tag / Muskelbildung !

3. Monat / November (treibende Hilfen)

Freispringen 1x die Woche

ruhige Trabarbeit im Leichttraben ganze Bahn und Zirkel,
Trab-Schritt-Uebergaenge, **Zuegel aus der Hand kauen lassen,**

Schritt-Reiten im Gelaende zusammen mit aelterem Pferd oder Pferden

Longe: kurze Reprisen **Galopp**, durch Zulegen und Auffrischen des Tempos im Trab schon Schubkraft ansprechen und **Anlehnung immer an oder kurz vor der Senkrechten halten**, Cavaletti-Arbeit

4. Monat / Dezember (vermehrt treibende Hilfen/ An-den-Zuegel-stellen und Tritte verlaengern Schwungentwicklung)

Freispringen 1x die Woche
zum Abschluss jeder Reit-Stunde ein kleiner Sprung

Gewöhnung an vermehrt treibende Hilfen
leichtes An-den-Zuegel stellen
verbessern der weichen Anlehnung ans Gebiss
beginnende Schwungentfaltung durch **Tritte im Trab verlaengern**
Galoppieren im Leichten Sitz mit weicher Anlehnung
idealerweise auf einer Galoppierbahn
immer wieder Zuegel aus der Hand kauen lassen zur Muskelerholung
nicht vergessen !!!

Spazierenreiten im Gelaende

5. Monat / Januar (einseitige Hilfen)

Gymnastik-Spring-Reihen unterm Reiter

Zum Loesen lang-tief mit Genickkontrolle einstellen
und mehrfach in der Stunde Zuegel-aus-der-Hand-kauen lassen ueben
Ueben von Vorhandwendung, Schenkelweichen, Viereck klein-;gross,
gehorsames Halten, **Tritte an der langen Seite aus dem Arbeitstrab verlaengern,**
mehrfaches Angaloppieren in der ersten Ecke der kurzen Seite nach 1-2 Runden
zurueckfuehren des Tempos zum Trab, auf dem Zirkel Galopp-Trab-Uebergaenge
und umgekehrt nach 1-2 Runden

Reiten im Gelaende mit Bodenunebenheiten und Wellenbahn

6. Monat / Februar (vermehrte Biegung)

Einzelhindernisse (Entwicklung der Springtechnik / Aufbau mit vier Einzelhindernissen
Springdressur: Wendungen, Boegen, Schlangenlinien zwischen Hindernissen reiten und
zwischendurch einzelne Spruenge machen)

verbessertes Ausreiten der Ecken, genaues Ausreiten der Zirkellinie,
Schlangenlinien 3 im Leichttraben, grosse Volten, Kehrtwendungen,
am Ende des Monats die 8 an der kurzen Seite **danach Tritte verlaengern,**
immer wieder Zuegel aus der Hand kauen lassen zur Muskelerholung
nicht vergessen !!!
zusaetzlich die Uebungen der vorhergehenden Monate zur Schwungentfaltung
und Festigung der Anlehnung

Verbesserung der Kondition durch zusaetzliches Ausreiten

7. Monat / Maerz (Verbesserung der Durchlaessigkeit)

Springen von Hindernissfolgen und Kombinationen,
Gewoennen an verschiedene Unterbauten

Zulegen und Zurueckfuehren des Tempos im Trab auf geraden Linien
im Galopp hauptsaechlich auf dem Zirkel, Rueckwaertsrichten,
3./4. Woche jeweils an einem Tag A-Dressur aus dem Aufgabenheft,
ueben und festigen des in den vorhergehenden Monaten Gelernte
immer wieder Zuegel aus der Hand kauen lassen zur Muskelerholung
nicht vergessen !!!

mit der Gelaendearbeit und dem Einueben von kleinen Gelaendehindernissen
kann begonnen werden

8. Monat / April (vermehrt gerade richten)

2. Woche ueben von Pacour-Ausschnitten

Schlangenlinien 5 jetzt aussitzen im Trab, Viereck klein-;gross
Schenkelweichen, auf der offenen Seite des Zirkels im Schritt und Trab
uebertreten lassen im Ergebnis Schulter vor !

Galopp und Trab: Tritte und Galopp-Spruenge verlaengern und zurueckfuehren
dazwischen im Trab und Galopp waehrend der Stunde vermehrt ueberstreichen
und **Zuegel-aus-der-Hand-kauen-lassen**

1. / 3. Woche: Gelaendebildung wird vorrangig denn es ist Fruehjahr
ueben von typischen Gelaendehindernissen: Wasser, Stufen, Graeben,

4. Woche leichter A-Pacour

9. Monat / Mai (erste Turnierstarts 1-2)

vorbereiten auf Springpruefung Klasse A

vorbereiten auf Dressurpruefung Klasse A

**immer wieder Zuegel aus der Hand kauen lassen zur Muskelerholung
nicht vergessen !!!**

Gelaendetraining

Vielseitigkeit-Start A jedoch erst im Spaetsommer am Ende der Saison

10.-12. Monat (Juni-September)

Vertiefung der Ausbildung und sammeln von Turniererfahrung
2 Turniere mit 2-3 Starts pro Monat

zwischendurch Verbesserung von aufgetretenen Schwierigkeiten
und ruhige Arbeit zur Staerkung des Selbstvertrauens

Besonders talentierte Pferde mit erfahrenen Reitern:

ev. 1-2 Starts am Ende der Saison in

L-Dressur auf Trense (Aussengalopp, einfacher Galoppwechsel, Rueckwaertsrichten,
Hinterhand-; und Kurzkehrtwendungen)

gleiches gilt fuer Springpferde L-Springen

Vielseitigkeit jedoch nicht hoeher als A, auch nicht im Training
und Start erst im Spaetsommer